

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Februar 1963



Bestellnummer: F 1/1/3 - m 2/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmenmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im März 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Febr. 63	Febr. 62	Febr. 63	Jan. / Febr. 63
		gegenüber			
		Jan. 63	Jan. 62	Febr. 62	Jan. / Febr. 62
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
218	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 9	+ 2	- 4	+ 2
31	Düngemittel	+ 25	+ 49	- 23	- 17
	Rohstoffe und Halbwaren				
81	Häute und Felle	- 12	- 10	- 16	- 14
70	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	- 7	- 4	- 4	- 3
142	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 2	- 8	+ 30	+ 26
154	Mineralölerzeugnisse	- 2	+ 1	+ 13	+ 14
179	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 12	- 4	- 15	- 12
59	NE-Metalle	- 12	- 6	- 13	- 9
19	NE-Metallhalbzeug	- 21	- 18	- 8	- 6
77	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 4	- 4	- 16	- 16
212	Schnittholz	- 13	- 4	- 17	- 12
134	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 12	- 5	- 3	+ 1
217	Baustoffe	- 14	+ 4	- 53	- 48
86	Flachglas	- 18	- 2	- 23	- 16
119	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	- 11	+ 8	- 22	- 14
107	Schrott u. NE-Altmetalle	+ 6	+ 8	- 28	- 27
	Nahrungs- und Genußmittel				
227	Lebensmittel aller Art	- 5	- 5	+ 14	+ 15
201	Gemüse, Obst, Früchte	- 2	+ 2	- 16	- 14
157	Süßwaren	+ 21	+ 18	+ 11	+ 10
123	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 11	- 9	+ 13	+ 14
96	Eier und lebendes Geflügel	- 14	- 19	+ 22	+ 17
147	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 6	+ 2	+ 2	0
179	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 6	- 4	+ 8	+ 2
222	Tabakwaren	- 7	- 6	+ 3	+ 4
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
58	Tuche und Futterstoffe	- 3	+ 1	- 12	- 10
56	Meterware	- 7	+ 3	- 13	- 8
161	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 18	- 11	- 2	+ 3
86	Heimtextilien	0	+ 12	- 9	- 5
77	Schuhe und Schuhwaren	+ 17	+ 21	+ 4	+ 5
	Sonstige Fertigwaren				
101	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 7	+ 4	- 11	- 5
102	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 13	- 4	- 6	0
84	Feinkeramik und Glaswaren	- 10	- 7	+ 2	+ 4
193	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	- 13	- 4	- 8	- 4
75	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 11	+ 1	- 13	- 7
46	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 17	+ 15	- 3	- 4
87	Uhren und Uhrenteile	+ 11	+ 7	- 13	- 14
72	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 11	+ 22	- 16	- 12
84	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	- 5	+ 4	- 7	- 3
70	Werkzeugmaschinen	- 4	+ 31	- 25	- 14
41	Baumaschinen und Baugeräte	+ 15	+ 20	- 22	- 20
31	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 10	+ 12	+ 24	+ 25

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Febr. 63	Febr. 62	Febr. 63	Jan./Febr. 63
		Jan. 63	Jan. 62	Febr. 62	Jan./Febr. 62
171	Technischer Bedarf	0	+ 4	0	+ 2
85	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 4	+ 16	- 20	- 16
76	Leder und Schuhmacherbedarf	- 24	- 13	- 20	- 15
72	Pharmazeutische Erzeugnisse	0	- 11	+ 18	+ 11
61	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 11	- 11	0	+ 1
79	Feinpapier	- 18	- 14	+ 4	+ 7
120	Packpapier	- 11	- 6	0	+ 4
20	Pappe	- 5	- 14	0	- 5
91	Schreib- und Papierwaren	- 13	- 11	0	+ 2
73	Zeitschriften und Zeitungen	0	- 1	+ 7	+ 7
Unterschied (der Kalendertage		- 10 %	- 10 %	-	-
in der Zahl (der Verkaufstage		- 8 %	- 8 %	-	-

Im Februar ließ die Mehrzahl der Großhandelszweige im Bundesgebiet ohne Berlin eine spürbare Abschwächung ihrer Umsatztätigkeit sowohl im Vergleich zum Vor-
monat als auch zum entsprechenden Vorjahrsmonat erkennen. Dies kommt vor allem
darin zum Ausdruck, daß von über zwei Dritteln der an der Berichterstattung be-
teiligten 51 Geschäftszweige die Umsatzhöhe vom Februar 1962 nicht oder nur
knapp erreicht wurde. Nur in 15 Fachsparten lagen die Umsätze über den Ergeb-
nissen des entsprechenden Vorjahrsmonats. Das Wachstum der Umsätze war jedoch
bei dem größeren Teil dieser Branchen geringer als im Januar 1963 gegenüber
Januar 1962. Auch gegenüber Januar ergibt sich in diesem Jahr eine meist schwä-
chere Umsatzentwicklung als in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres. Bei einigen
Geschäftszweigen dürfte das merkliche Nachlassen der Geschäftstätigkeit auf die
andauernde und besonders strenge Frostperiode zurückzuführen sein. Stellt man die
seit Jahresbeginn erzielten Umsätze denen der Monate Januar und Februar 1962
gegenüber, so zeigt sich ein etwas günstigeres Bild der Entwicklung. Bei diesem
Vergleich sind nämlich in 21 Branchen höhere Umsätze als in den ersten beiden
Monaten 1962 festzustellen.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren wurden die Umsatzwerte des Monats
Februar 1962 von zwei Branchen übertroffen, und zwar vom Kohlengroßhandel um
30 % und vom Großhandel mit Mineralölerzeugnissen um 13 %. Die übrigen 12 Fach-
sparten dieses Bereiches hatten im Berichtsmonat niedrigere Umsätze als ein
Jahr zuvor. Weitaus am stärksten waren die Rückgänge im Baustoffhandel, der
witterungsbedingt um über die Hälfte weniger umsetzte als im vorjährigen
Februar. Zu den Geschäftszweigen mit beträchtlichen Umsatzminderungen gehören
ferner der Großhandel mit Flachglas (- 23 %), mit Installationsbedarf für Gas

und Wasser (- 22 %), mit Schnittholz (- 17 %), mit Rund-, Gruben- und Faserholz (- 16 %) sowie der Eisen- und Stahlhandel (- 15 %). Der Rückgang der Umsatzwerte des Schrotthandels sowie des Großhandels mit Häuten und Fellen steht fast ausschließlich mit Preissenkungen im Zusammenhang.

Als einziger Fachbereich weist der Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln in fast allen beobachteten Geschäftszweigen dieser Gruppe von Unternehmen einen zum Teil bemerkenswerten Anstieg der Umsätze gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat auf. Wenn man vom Eiergroßhandel absieht, dessen Februar-Umsätze vorwiegend unter Preiseinflüssen um 22 % höher lagen als vor einem Jahr, verzeichneten beachtliche Umsatzzunahmen der Lebensmittelgroßhandel (+ 14 %), der Großhandel mit Milch und Milcherzeugnissen (+ 13 %) und der Süßwarengroßhandel (+ 11 %). Entgegen der Entwicklung im Monat Januar lagen diesmal auch die Umsätze des Großhandels mit Wein, Schaumwein und Spirituosen sowie des Großhandels mit Bier und alkoholfreien Getränken höher als im entsprechenden Vorjahrsmonat (+ 2 bzw. + 8 %). Vom Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten wurden die Umsätze des vergleichbaren Vorjahrsmonats wie bereits im Januar wiederum nicht erreicht. Die Umsatzminderung (- 16 %) war noch stärker als im Januar (- 13 %).

In den Geschäftszweigen des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen waren die Umsätze mit einer Ausnahme niedriger als im Februar 1962. Größere Einbußen ergaben sich in diesem Fachbereich beim Großhandel mit Meterwaren sowie mit Tuchen und Futterstoffen, deren Umsatzminus 13 bzw. 12 % betrug. Im Großhandel mit Heimtextilien belief sich die Umsatzminderung auf 9 %. Lediglich der Schuhgroßhandel konnte in diesem Bereich seine Umsätze, wenn auch geringfügig, anheben; die Zunahme machte hier 4 % aus.

Auch in den meisten zum Großhandel mit sonstigen Fertigwaren gehörenden Geschäftszweigen waren die Februar-Umsätze niedriger oder ebenso hoch wie vor einem Jahr. Bedeutsame Umsatzrückgänge entfallen in diesem Bereich auf den Großhandel mit Werkzeugmaschinen (- 25 %), mit Baumaschinen und Baugeräten (- 22 %), mit Leder und Schuhmacherbedarf sowie mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (je - 20 %), mit Edelmetall- und Schmuckwaren (- 16 %), mit Uhren und Uhrenteilen sowie mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten (je - 13 %). Zu den Geschäftszweigen, die höhere Umsätze als im Februar 1962 erzielten, gehören u.a. der Großhandel mit Druckereimaschinen und Zubehör (+ 24 %) sowie der Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen (+ 18 %).

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft ergab sich im Berichtsmonat beim Großhandel mit Getreide, Saaten und Futtermitteln ein um 4 % und beim Düngemittelgroßhandel ein um 23 % niedrigerer Umsatz als im entsprechenden Vorjahrsmonat.